

Die schwarzenberger und eibenstöcker Industrie findet sich vorherrschend in Ost und Süden und hat Schneeberg zum Hauptsitz für die Spitzen und Spitzengeschäfte; nordwestlich tritt die Tuchmacherei auf, die in Kirchberg zu Hause ist und dafür 15 Handlungen en gros, und 46 en detail besitzt; vorherrschend wird die Weberei*) in und um Hirschfeld**). — Fuhrleute sendet Schneeberg, Kirchberg, Neustädtel, Griesbach, Lichtenau, Lindenau, Bärenwalde und Hartmannsdorf aus. — Die Kirchen und Schulen in Schneeberg, Neustädtel mit Lindenau und Griesbach, Schlema, Obercrinitz, Stangengrün, Bärenwalde mit Lichtenau stehen unter dem Ephorieverweser zu Neustädtel; Stangengrün gehört der Auerbacher, die übrigen Orte der zwickauer Ephorie an. Die Forstmeisterei und das Forstamt ist zu Eibenstock. Die Steuern sammeln sich hauptsächlich in Schneeberg.

Nach der Verordnung vom 15. Novbr. 1848 bildet Kirchberg den 47. Wahlbezirk und wählt 1 Abgeordneten in die 2. Kammer; mit dem 46. (Auerbach) und 48. (Ei-

Revier 2 Bergfertige, 26 Wittwen und 21 Waisen. Das Wappen des Bergamtes enthält im schwarzen Schilde den St. Johannes, auf dem Schilde einen verschlossenen oder Stechhelm, über welchem 2 ausgeschlagene Flügel, die zur Hälfte gelb und zur Hälfte schwarz, beide mit verwechselten Farben, sind. Neben dem Schilde stehen 2 Bergleute, jeder mit der einen Hand den Hauptschild, in der andern aber unterwärts neben sich ein kleines Schild haltend, der zur Rechten das sächs. Wappen, der zur linken das alte Stadtsiegel oder das Bergzeichen.

*) Die Weber dieses Bezirks, so wie die des von Wildenfels, Eibenstock und theilweise von Schwarzenberg halten ihre jährlichen Quartalversammlungen zu Schneeberg, und es kommen wohl da gegen 600 Meister zusammen.

***) Vertreten war dieser Bezirk in der dresdner Gewerbeausstellung 1845 mit Spitzen aus der Klöppelschule von Schneeberg und Neustädtel; Spitzen und Blonden aus der Handlung von Rosenfeld und Töpfer. Mit Tuchen à Elle von 10 Mar. — 35 Mar. aus der Handlung von W. Ferdinand Wolf in Kirchberg. Mit Bergproducten aus den vorzüglichsten Silber-, Kobalt-, Eisenstein- und Arsenikkiesgruben von schneeberger Bergamtsrevier. Aus der Blaufarbenkomunfactorie mit allen Smalten, Ultramarinen, Saffloren, Dryden und Bismuth; auf Porzellontafelchen waren die Kobaltoryde angewendet. Diese Berg-Producte, sowie Blaufarben- und Argentan- Erzeugnisse sah man auch 1848 in der schneeberger Gewerbeausstellung. —